

NISSAN LEAF

Praktischer Stadtflitzer

Mit einer Reichweite von rund 200 Kilometern ist der Nissan Leaf der ideale Stromer für die Stadt. Schwierig wird es nur, die passende Schnell-Ladesäule mit „CHAdEMO“-Stecker zu finden.



An einer Schnell-Ladesäule ist der Nissan Leaf nach einer halben Stunde auf gut 80 Prozent Batteriekapazität aufgeladen. Danach geht das Laden deutlich gemächlicher.



An der Motorhaube findet sich eine Klappe, unter der die Ladebuchsen zu finden sind.



Das Cockpit ist übersichtlich und zeigt, wie viele Kilometer noch verfügbar sind.

Mittlerweile gibt es bereits ein neues Modell des Nissan Leaf, das zum Zeitpunkt unseres Tests jedoch noch nicht zur Verfügung stand. Wir hatten noch die 2016-Variante des Elektrofahrzeugs mit 30-Kilowatt-Batterie im Test, die laut NEFZ-Fahrzyklus eine Reichweite von 250 Kilometern schafft. Die Batterie lässt sich dabei entweder mit dem Fahrzeug kaufen oder mieten.

Im Praxistest ist damit eine Reichweite von immerhin rund 200 Kilometern möglich, wenn man behutsam unterwegs ist. Da der Leaf vor allem als Stadtauto konzi-

piert ist, lässt sich das auch problemlos erreichen. Auf der Autobahn ist der Wert unrealistisch, da hier der Stromverbrauch stark ansteigt. Der Leaf ist zudem auf eine Maximalgeschwindigkeit von 144 Kilometer pro Stunde begrenzt. Mit dem Eco-Modus lassen sich noch ein paar Kilometer herauskitzeln, allerdings werden hier der Vortrieb und Verbraucher wie die Klimaanlage reduziert. Besser ist der Rekuperationsmodus, der die Batterie lädt, sobald man den Fuß vom Gas nimmt. Dadurch lassen sich nicht nur Zusatzkilometer rausholen, sondern die Bremsanlage wird ebenfalls geschont.

Suche nach Lademöglichkeit

Am wohlsten fühlt sich der Leaf in der Stadt, wo er dank der umgerechnet 109 PS, satten Drehmoment durch die zügige Beschleunigung und den leisen Antrieb für viel Fahrspaß sorgt. Da das Auto gerade beim langsamen Fahren kaum hörbar ist, haben die Entwickler eine Akustikfunktion integriert. Legt man den Rückwärtsgang ein, piept das Auto gut hörbar wie ein Lkw, um Passanten zu warnen.

Bei der Ausstattung unseres Testwagens gab es nichts zu mäkeln: Das Navigationssystem NissanConnect EV kann Echtzeit-Informationen zum Status von Ladestationen und den schnellsten Weg dorthin anzeigen. Auch ein Digitalradio-Empfänger ist Teil der Ausstattung. Ein Schalter im Cockpit öffnet zudem eine Klappe unter der Motorhaube, die den Zugang zu den Ladebuchsen freigibt.

Schwierig wird es, wenn die Batteriekapazität des Leaf erschöpft ist und eine passende Ladesäule gesucht werden muss. Der Nissan kann zwar grundsätzlich mit dem mitgelieferten Mode-2-Ladekabel an der Haushaltssteckdose geladen werden, jedoch nimmt das rund 13 Stunden in Anspruch. Besser ist die Schnell-Ladefunktion über die CHAdEMO-Buchse. Da dieser japanische Standard in Europa jedoch nicht stark verbreitet ist, kann sich die Suche nach der passenden Ladesäule hinziehen. Auch die Ladeleistung sollte beachtet werden: Nur mit den rar gesähten 50-Kilowatt-Schnellladern lassen sich in 30 Minuten rund 80 Prozent Kapazität der Batterie nachtanken. *Alexander Junk*

AUTO-CHECK



- Akzeptable Reichweite
- Schnelles Laden möglich
- Einfache Handhabung



- Japanische Ladebuchse
- Eigenwilliger Schalt-Joystick

AUDI A3 G-TRON

Mit Gas oder Benzin fahren

Der Audi A3 g-tron kann sowohl mit Benzin als auch Erdgas (CNG) angetrieben werden. Damit bietet der Kompakt-Kombi nicht nur eine große Reichweite, sondern auch viel Spar-Potenzial bei den Spritkosten.

Den Audi A3 gibt es nicht nur als Verbrenner, sondern auch als Hybrid-Variante „e-tron“ und als Erdgas-Version „g-tron“. Wir durften letztere Variante ausgiebig testen und waren von der problemlosen Handhabung sehr angetan. Der nur als Mini-Kombi Sportback erhältliche A3 g-tron kann nämlich nicht nur 14 Kilogramm CNG („Compressed Natural Gas“) tanken, sondern hat auch einen 50-Liter-Benzintank. Dank der bivalenten Ausführung ist es somit mög-

lich, beide Kraftstoffe parallel mit einem Motor zu nutzen. Zuerst wird immer der Gastank geleert, dann schaltet der A3 automatisch um, ohne dass man auch nur ein Zucken während des Betriebs merken würde. Während der Erdgas-Tank für eine Reichweite bis zu 300 Kilometern reicht, legt der Benzintank nochmals rund 700 Kilometer nach. Somit lässt sich mit einer Füllung quer durch Deutschland fahren. Dabei kommt der Fahrspaß dank zügig schaltendem DSG-Getriebe und 110 PS

Leistung auch nicht zu kurz. Schwieriger ist die Suche nach der passenden CNG-Tankstelle, von denen es nur rund 900 bundesweit gibt. Gerade auf dem Land ist das Netz ausbaufähig. *Alexander Junk*



Der 1.4-TFSI-Motor des Audi lässt sich sowohl mit Erdgas als auch Benzin betreiben.



Fotos: Alexander Junk

AUTO-CHECK

- +** Bivalenter Betrieb
- Sehr hohe Reichweite
- Top-Verarbeitungsqualität
- Noch wenige CNG-Tankstellen
- Geringer Platz im Kofferraum

Einfach nur Reifen verkaufen war gestern.

JETZT Z STORE PARTNER WERDEN

und Reifen im Abo von Z TYRE verkaufen.

- Kein Lagerrisiko
- Keine Kapitalbindung
- Kein DOT Problem
- Optimale Kundenbindung



Informieren Sie sich jetzt auf: [ztyre.alzura.com](https://www.ztyre.alzura.com)

 ALZURA
ztyre.alzura.com

 Z TYRE.COM